

Protokolle zum STEPS-Symposium „Open Space“ vom 25.4.18

8A

Frage: Wie kann man Leute, die sich kaum für Tanz interessieren, für Tanz begeistern?

Der Dauerbrenner in der Tanzszene wurde in dieser Diskussion von verschiedenen Perspektiven aus angegangen, um eine möglichst grosse Anzahl an Lösungsmöglichkeiten zu generieren. Fokussiert wurde darauf, was der Künstler, das Publikum selbst und die Institution, wo Tanz stattfindet, dazu beitragen könnten, mehr Leute für Tanz zu begeistern. Im Gespräch wurden konkrete Massnahmen diskutiert, die kurz- wie auch langfristig umgesetzt werden können. Entstanden ist daraus ein wahres Ideen-Sammelsurium, um das Interesse an Tanz zu wecken. Stöbern Sie neugierig – und bedienen Sie sich!

Künstler

- *Öffentliche Workshops.* Diese sollen gratis sein und am Abend stattfinden, damit sie für alle Menschen zugänglich sind. Wenn möglich sollen daran Choreografen und Ensemblemitglieder teilnehmen.
- *Künstlergespräche.* Eine gute Moderation ist Pflicht, Wiederholungen sollten so gut wie möglich vermieden werden. Das Publikum muss sich involviert fühlen.
- *Öffentliche Proben.* Interessierte dürfen an einer Probe teilnehmen, am Ende ist es zudem möglich, den Beteiligten Fragen zu stellen.
- *Schüler-Workshops.* Bietet Tanzerfahrung für Kinder und wirkt sich auf die Familie aus, weil das Kind zu Hause davon erzählt und dann vielleicht sogar mit der ganzen Familie in eine Tanzvorstellung geht.

Publikum

- *Stückauswahl.* Schüler oder Studenten können Stücke wünschen. Die Institution nimmt dann einige davon in ihren Spielplan auf.
- *Publikums-Jury.* Diese kann aus allen möglichen Gruppen der Gesellschaft bestehen: So können sich beispielsweise Schulklassen, Vereine oder Altersheime mehrere Stücke ansehen und dürfen dann durch Abstimmung mitentscheiden, welches Stück nun aufgeführt werden soll.
- *Aktivitäten im Foyer.* Infotisch aufstellen, der die gesamte Saison lang dort steht. Tanzbox installieren, in der die Zuschauer etwas, das mit Tanz in Verbindung steht, erleben können.

Institution

- *Tag der offenen Tür.* Während diesem Tag wird der gesamte Ort der Institution bespielt und betanzt. Zudem kann man sich über aktuelle Stücke informieren, von Vergünstigungen profitieren, sich verköstigen...
- *Attraktiver Raum.* An einen schönen Ort gehen die Leute bereits gerne, weil ihnen das Gebäude gefällt. Schön gestaltete Foyers geben auch schon viel her. Ziel ist es, dass der Zuschauer sich zu Hause fühlt.
- *Willkommenskultur schaffen.* Die Leute begrüßen, sie in Empfang nehmen, Ansprechpersonen für Fragen bereitstellen, die Leute verabschieden. Dadurch gibt es eine Personifizierung und das Publikum kann sich stärker mit dem Theater identifizieren.
- *Erinnerungen / Empfehlungen.* Über verschiedene Kanäle den Zuschauer an Aufführungen erinnern oder ihnen ähnliche Stücke empfehlen, zusätzlich zu denen, die sie bereits gesehen haben. ! Das Mass ist wichtig. Mit zu vielen Remindern kann man das Publikum auch vergraulen.

- *TED-Talks*. Ermöglicht es, Themen näher am Publikum zu diskutieren. Beispiel: Wenn man ein Tanzstück zum Thema Schmerz im Programm hat, könnte man einen Schmerzforscher einladen und mit diesem darüber reden. Dies ist eine Form der Übersetzungsleistung. ! Vorteil: Durchführung ist vor und nach der Aufführung möglich.
- *Multiplikatoren einsetzen*. „Bring a friend“-System, gratis Getränke zu einer Aufführung...

Marketing / Kommunikation

- *Aufführungsort analysieren*. Was ist dieser Stadt wichtig, was sind ihre Interessen und Bedürfnisse? Wenn ein Ort beispielsweise sehr sportfokussiert ist, wäre es sinnvoll, Tanzveranstaltungen mit Sportveranstaltungen zu verknüpfen.
- *Bestehende Interessengruppen nutzen*. Aktiv auf Menschen zugehen, die an diesem Ort bereits vernetzt sind und eine Vertrauensbasis in der Bevölkerung aufgebaut haben. So kann man das Vertrauen in die eigene Sache stärken. (Beispiel: Politiker, Vereine, wichtige Personen).
- *Marketing Events*. Das kann in diversen Formen sein. Wichtig ist dabei der „Hollywood-Effekt“: Es muss etwas Aussergewöhnliches sein, damit die Menschen darauf aufmerksam werden. Hier ist der Kreativität freien Lauf gelassen.
- *Verbindung mit anderen Kunstformen*. Bereits dort verankerte Institutionen nutzen und mit Ihnen eine kurzfristige oder längerfristige Zusammenarbeit anstreben. So kann man gemeinsam mehr Publikum generieren und verschiedene Plattformen nutzen.